

Georg Zoller

Am Rehgraben 84  
14558 Nuthetal  
OT Bergholz-Rehbrücke  
Tel. 033200 / 81412  
E-Mail: gz-br@t-online.de

Georg Zoller, Am Rehgraben 84, D-14558 Nuthetal

ARD ZDF Deutschlandradio

Beitragsservice

**50656 Köln**

23.12.2016

Werte Damen und Herren,

da Sie im Schreiben vom 14.11.2016 mein „Anliegen als abschließend geklärt“ ansehen und „weitere Schreiben zum gleichen Sachverhalt nicht erneut beantwortet werden“, sowie das Schreiben vom 02.12.2016 nur noch eine Zahlungsforderung ist, habe ich ebenso keine Absicht, mit abstrakten Automaten zu korrespondieren. Ich verweigere den Empfang weiterer Schreiben. Falls Post die Rücksendung nicht bewerkstelligt landen sie nicht geöffnet im Papierkorb.

Wäre ich nicht 75 und hätte genügend an finanziellen Mittel, dann würde ich Sie wegen Völkerverhetzung – nach dem erwähnten GG Art 26 (1) – verklagen.

Damit aber der „gleiche Sachverhalt“ nicht aus den Augen verloren geht, hier konkret: Es ist keine Gartensendung, keine Kindersendung oder irgendwelche seichte

Familienunterhaltung sowie Übertragung von Gottesdiensten – obwohl nicht zu leugnen ist, dass Atheisten in deutschen Medien diskriminiert werden –, der Sachverhalt betrifft allein die politische Demagogie und Diffamierung, bis zur Kriegshetze gegen Russland nicht erst seit den Kriegen in Ukraine und Syrien – mit dem Höhepunkt zur Olympiade in Rio. Um den Hintergrund der ganzen politisch entfachten Doping-Hysterie zu erfahren, genügt es, die uralte Frage zu stellen: cui bono?

Es ist das antikommunistische Gift der alten BRD, das in den Osten geschleppt wurde, und zwar im Jargon der faschistischen Vergangenheit, wenn sogar hohe Sportfunktionäre (Clemens Prokop) über Kollektivstrafe – die moderne Sippenhaft – schwatzen und zum Boykott von Sportveranstaltungen aufrufen. Statt „Kauft nicht bei Juden!“ heißt es heute „Startet nicht in Russland!“. Der Tonfall ist derselbe geblieben. Wie damals finden sich

leider auch heute genügend Handlanger, auch unter Sportlern. Man erinnere sich nur an die vielen Olympiaboykotts.

Eine Genugtuung verspüre ich und glaube sogar an höhere Gerechtigkeit, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten dieser BRD keine Rechte für direkte Übertragung nächster Olympischer Spiele erhalten haben. Unsereiner wird auf fanatische Schreie „nur keine Russin als Siegerin“! verzichten müssen. Von dieser Art „sportlicher Fairness“ hat sich bis jetzt kein Vertreter der Öffentlich-Rechtlichen distanziert. Für solche Ausrufe sind mir meine 17,50 € monatlich zu schade. Davon lebe ich eine ganze Woche. Ich unterstütze jede Initiative, den Rundfunkbeitrag abzuschaffen. Diese Anstalten, die davon finanziert werden, erweisen sich dessen nicht würdig.

Übrigens verbietet das Gesetz über den Rundfunkbeitrag nicht, entsprechende Daten zu löschen (§ 11 (5), S. 13). Also lösche meine Daten, Automat!

Ich schließe mich Ihrer Erklärung an, dass „weitere Schreiben zum gleichen Sachverhalt nicht erneut beantwortet werden“. Na dann, in diesem Sinne: „Prosit 2017“!